Jahrgang I 5. Dezember 1927 Nummer 22
download unter www.biologiezentrum.at
LEPIDOPTEROLOGISCHE RUNDSCHAU

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

Aus der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt am Main.

Sammelbericht, gegeben im Verein für Insektenkunde in Ffm. am 28. VII. 1927 von Albert Hepp, Frankfurt (Main).

(Fortsetzsng.)

8. ***Cerura bifida*** Hb. Es schlüpfte ein Falter nach zweijähriger Puppenruhe. Die Raupe hatte den Kokon in einer Torfplatte angelegt. Schlüpfzeit abends. Sprendlingen.

9. ***Stilpnotia salicis*** L. Die Raupe der bisher von mir nur spärlich festgestellten Art hat dieses Jahr am Bahndamm nach Oberursel stehende Pappeln und zum Teil auch Weiden vollständig kahl gefressen. Zur Zeit hängen noch die Puppen, in Blätter und Zweige eingesponnen, an den Bäumen. Die Eier fand ich an Pappelblättern. Die Pappeln haben zum zweiten Male ausgeschlagen. Die Überwinterung der kleinen Raupen hat schon ein dänischer Entomologe, A. Klöcker, festgestellt (Danemarks Fauna. Sommerfugle II. E. Z. Ffm. Jhrg. 23, p. 122. Warnecke). Nach Eckstein, Schmetterlinge Deutschlands, soll jedoch auch das Ei überwintern.

10. ***Drepana binaria*** Hufn. Die erste Generation erbeutete ich am 26. V. 1927 im Stierstädter Wald. Die zweite fing ich am Köder im Vilbeler Wald 3. IX. 1921.

11. ***Agrotis strigula*** Tr. Ich erzog ein Stück aus einer bei Goldstein von Heidekraut geklopften Raupe. Raupenfund am 20. III. 1927. Falter am 27. IV. 1927. Die Raupe kann demnach nicht lange unverpuppt gelegen haben. Im Herbst eingetragene Raupen sind mir eingegangen.

12. ***A. janthina*** Esp. Ich verzeichne den Fund eines Falters am 28. VIII. 1926. Für die Frankfurter Gegend sehr spät. Normalflugzeit VI, VII. Stadt Ffm.

13. ***A. fimbria*** L. Die Farbenabweichungen dieser Eule sind reichhaltig und bekannt. Ein Stück mit dunkelgrüner Zeichnung

download unter www.biologiezentrum.at

erhielt ich von Gondolf, e. l. 3. VI. 1927. Goldstein. Einige weitere extrem gezeichnete Stücke mit lehmgelber und dunkelroter Vorderflügelzeichnung lege ich vor.

14. ***A. comes*** Hb. Ich erhielt von Aue mehrere Falter e. l. V. 1927 Goldstein. Am Köder erbeutete ich *comes* Ende VIII, Anfang IX. Vilbeler Wald.

15. ***A. pronuba*** L. Ich melde den Fund je eines ♂ am 12. V. und 15. VI. 1927. Beide Falter frisch. Ffm. Stadt. Rödelheim.

16. ***A. triangulum*** Hufn. Eine Reihe e. larva IV. 1927 (im Zimmer). Die Färbung der Vorderflügeloberseite variiert von dunkelrotbraun bis hellbraun. Raupe durch Kratzen leicht zu erbeuten. Goldstein, Stadtwald.

17. ***A. rubi*** View. Eine Reihe der ersten Generation e. l. mit einem Stück, bei dem die Zeichnung (Makeln) stark reduziert ist, beinahe einfarbig schmutzig braun. Die zweite Generation am Köder. Florida ist, wie schon bemerkt. nicht haltbar (Sitzungsbericht des V. f. I. vom 27. VIII. 1925 E. Z. Ffm. 40. Jhrg. S. 204). Bergen. Niederursel.

18. ***A. plecta*** L. Erste Generation e. l. IV, V. Raupen gekratzt. Zweite Generation zahlreich zum Licht. VIII. Bergen. Rödelheim.

19. ***A. putris*** L. kam ans Licht in Rödelheim Ende VII—Mitte VIII. Mehrere Stücke erhielt ich von Aue. Darunter ein Stück e. l.

20. ***A. exclamationis*** L. Ebenfalls in starkem Anflug ans Licht. Rödelheim. Die in der Färbung der Vorderflügel von hellaschgrau bis sepiaschwarz abweichenden Stücke lege ich vor. Erste Falter 9. VII. 1927.

21. ***Charaeas graminis*** L. Ein Stück von Aue erhalten. Gefangen bei Goldstein 2. VIII. 1926.

22. ***Mamestra persicariae*** L. Der Falter kam 1927 vereinzelt ans Licht. Sonst nur am Köder festgestellt. Rödelheim 21. VII. 1927.

23. ***M. oleracea*** L. Eine Eizucht ab 19. VIII. 1926 ergab Falter vom 18. IX. 1926 bis 15. VI. 1927 mit Ruhepause in den Wintermonaten XII bis II. Grundfarbe der Vorderflügel von rotbraun bis sepiaschwarz. Lichtanflug 21. VII. 1927. Rödelheim.

24. ***M. serena*** F. Frische unbeschädigte Stücke flogen 19. VII. 1927 ans Licht. Rödelheim.

25. ***Dianthoecia compta*** F. Es flog ein Stück am 4. VII. 1927 ans Licht. Rödelheim.

26. ***D. capsincola*** Hb. Zahlreich als Raupe an Silene alba gefunden. Falter e. l. Anfang IV. 1927 (Zimmer). Zum Eintragen

download unter www.biologiezentrum.at

der Raupen, die in der Samenkapsel sitzen, ist jetzt die geeignete Zeit.

27. ***Miana strigilis*** Cl. und ***latruncula*** Hb. Zwei Falter, die nicht immer leicht zu bestimmen sind. *Latruncula* wurde früher als var. zu *strigilis* gezogen. Petersen u. a. haben jedoch nachgewiesen, daß beide gute Arten sind. Die Raupen beider Arten leben an verschiedenen Grasarten im Stengel und sitzen meistens über der Wurzel, selten höher im Stengel. Die Verpuppung erfolgte bei Glaszucht zwischen den Blättern in einem geleimten Gespinst, das mit abgebissenen Grasstückchen bekleidet ist. Wegen der Formen verweise ich auf Petersen, Lepidopterenfauna von Estland I und Osthelder, Die Schmetterlinge Südbayerns 2. Heft. Mein Material stimmt, soviel ich sehe, mit den dort auf Tafel XIV abgebildeten Stücken überein. Die Falter kommen zum Licht und Köder, hauptsächlich VI, aber auch noch Anfang VII. Rödelheim. Bieberer Wald (leg. Aue).

28. ***Hadena rurea*** F. Zieht man den Falter aus der Raupe, so erhält man eine ganze Reihe verschiedener Formen, merkwürdigerweise am wenigsten die sogenannte Stammform. An Hand des bei unserm Mitglied Boldt gesehenen und meines Materials stelle ich fest, daß die Form *alopecurus* Esp. bei uns vorherrscht. Die extrem schwarze Form *nigro-rubida* Tutt. erhielt ich von Aue. Bergen, Goldstein, Nieder-Wald.

29. ***H. basilinea*** F. Ein Stück flog ans Licht 17. VI. 1927. Rödelheim.

30. ***H. gemina*** Hb. mit ***remissa*** Tr. Ich erzog die Falter aus gekratzten Raupen. Vilbeler Wald.

31. ***H. secalis*** L. Ebenfalls aus Raupen erzogen, die sich in Grasstengeln aufhalten. Vom Licht wird der Falter stark angezogen. Färbung und Zeichnung der Vorderflügel sehr veränderlich. VI bis VII am Licht. Rödelheim.

31 a. ***Polia chi*** L. Ich fing einen ♂ bei Cronberg.

32. ***Cloantha polyodon*** Cl. Ich klopfte die Raupen von H. perforatum. Sie saßen am Tag in den Zweigen und zum Teil an den Blüten. Auch bei der Zucht habe ich nicht beobachtet, daß die Raupe am Tag versteckt lebt, wie mitunter zu lesen ist. e. l. Sprendlinger Landstraße.

33. ***Euplexia lucipara*** L. Es flog ein Stück ans Licht. Raupe häufig von Adlerfarn geklopft. 2. VII. 1927. Rödelheim. Stadtwald.

(Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lepidopterologische Rundschau, Wien

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Aus der Großschmetterlingsfauna von Frankfurt am Main. 177-179